

Jugendclub

Für die Kleinsten ist der Kindergarten da, doch für die Jugendlichen war für viele Jahre keine geeignete Unterkunft vorhanden. So traf man sich in den 70er und 80er Jahren in der Bushaltestelle. Was im Sommer noch erträglich war, war im Winter oft mit kalten Füßen verbunden. Eine andere Lösung musste her. Ende der 80er Jahre wurde das Gemeindehaus am Lindenplatz in die Planungen mit einbezogen. Aus Kostengründen scheiterte jedoch das Anliegen, dieses Gemeindehaus zum Jugendtreff umzubauen. Als Zwischenlösung kauften sich die Jugendlichen einen alten Bauwagen, der auf dem ehemaligen Schulhof aufgestellt wurde. Der Ausbau erfolgte in Eigenleistung, die Versorgung mit Getränken konnte beim benachbarten Schützenhaus sichergestellt werden. Diese Zwischenlösung dauerte erfolgreich über 10 Jahre.

Danach bot sich in 2001 die Gelegenheit, die inzwischen geschlossene Zweigstelle der Raiffeisenbank zum Jugendtreff umzugestalten. Die Jugendlichen bauten wiederum in Eigenleistung mit Unterstützung der Gemeinde den ehemaligen Kassenraum zum Jugendtreff aus.

Zuschuss für den Jugendclub Ostheim

Ganz schön pfiffig, die Jugend!

Ostheim. Statt darauf zu warten, dass jemand etwas für sie tut, dachten sich wohl die 10 Jungs und Mädels im Alter zwischen 15 - 18 Jahren: Das nehmen wir selbst in die Hand! Abends im Winter an der Bushaltestelle stehen und frieren, nur damit man sich treffen kann? Die Zeit ist endgültig vorbei, denn durch ihr vorbildliches Engagement und ihren tatkräftigen Einsatz können die Teens sich in ihren Jugendclub zurück ziehen.

Dank gelte vor allem der prompten Unterstützung der Raiffeisenbank, die die Räumlichkeiten für einen „Anstandsbeitrag“ zur Verfügung stellt, so Bürgermeister Herbert Vaupel, der selbst rasch und unbürokratisch auf den Antrag der jungen Leute reagierte. Weiterhin unterstützte die Gemeinde Malsfeld den Club durch Übernahme der Betriebskosten. Bereits am 16. Februar konnte die Eröffnung des Jugendclubs Ostheim in der ehemaligen Raiffeisenfiliale gefeiert werden. Momentan schmücken Zigaretenschachtel und Poster die Wände, die dringend eine Renovierung nötig hätten. Dafür überbrachte am vergangenen Mitt-



„Hoher Besuch“ im Jugendclub Ostheim: Die jungen Leute scheuen sich nicht, die Verantwortung für ihren Club zu übernehmen und organisieren sich selbst. Foto: Britta Sander

woch der Erste Kreisbeigeordnete Frank-Martin Neupärtl einen Bewilligungsbescheid vom Kreis in Höhe von 500 Euro. Einige Wandregale, eine Musikanlage sowie Grünpflanzen können damit angeschafft und vor allem

die grundlegende Renovierung mit Tapeten und Anstrich durchgeführt werden.

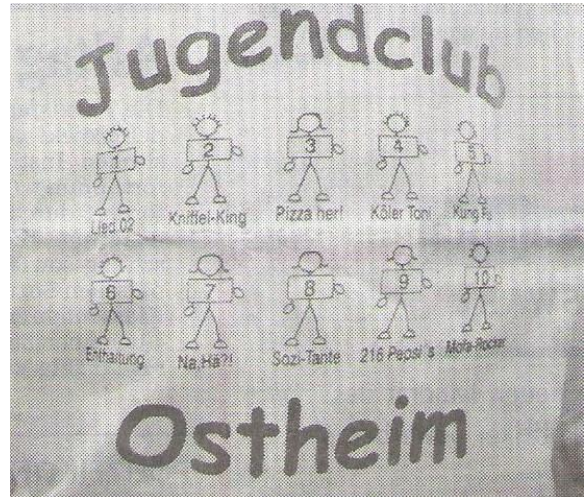
Die 10 Teenager haben da so ihre ganz eigenen Vorstellungen und Ideen. Vorallem aber herrschen bei ihnen bestimmte Regeln!

Sogar einen Vorstand haben sie gegründet. Außerdem es gibt eine Hausordnung mit saftigen Strafen bei Nichteinhaltung. Einen Fernseher gebe es nicht, denn sie seien schließlich dort um miteinander zu quatschen, betonen die Teenies.

Sie nehmen ihre Sache ziemlich ernst. Als Jugendclub Ostheim haben sie zudem ihre eigenen roten Club-Sweater, mit dem sie sich auch bei Veranstaltungen präsentieren und ihre Gemeinschaft aufzeigen.

Täglich zwischen 16- 22 Uhr ist der Club geöffnet und grundsätzlich jedem gegenüber offen. Einen Kühlschrank, einen Ventilator und eine Kochplatte könnten sie aber zusätzlich noch in ihren Räumen gebrauchen. Wer ein solches funktionstüchtiges Gerät besitzt, das vielleicht keine Verwendung mehr hat, kann es gern dem Jugendclub spenden, der sich riesig darüber freuen würde. Ansprechpartner ist Vorstandsmitglied Hannes Ahbe unter Telefon 0171 / 7030712. „Schließlich soll der Jugendclub auch die nachfolgenden Generationen bereichern“, betonen die Halbwüchsigen keck. (brit)

*T-Shirt:
Club mit eigener Kluft
die Spitznamen aller Geburtshelfer des
neuen Treffpunktes standen Pate für die
T-Shirts*



Nach wenigen Jahren Nutzung kam es zum Verkauf des Anwesens durch die Bank. Wiederum standen die Jugendlichen ohne Behausung da, jetzt wurde wieder ein Bauwagen auf dem Schulhof aufgestellt, bis im Rahmen der Dorferneuerung im Jahre 2006 ein schönes Holzhaus errichtet wurde, welches den Jugendlichen heute als Treffpunkt dient.



Treffen am 01. Mai 2010